

## INHALT

---

[SWR: Die Bombe tickt](#)

[Offenheit gegenüber anderen Kulturen](#)

[Rüdiger Grambow zum Geschäftsführer bestellt](#)

[DIRIGENTENFORUM zu Gast in Israel](#)

[50. Arbeitsphase des Bundesjazzorchesters in Rheinsberg](#)

[Preisträger des „Klassikpreises“ 2012](#)

[„Safar – Afghanistan meets Germany](#)

[Impressum](#)

### SWR: Die Bombe tickt

---

SWR Rundfunkrat stimmt Orchesterfusion zu

Der Rundfunkrat des Südwestrundfunks (SWR) stimmte in seiner Sitzung am Freitag, 29. Juni 2012 der geplanten Fusion des Sinfonieorchesters Baden-Baden / Freiburg und des Rundfunksinfonieorchesters Stuttgart zu. Nur für den Fall, dass ein belastbares Alternativkonzept zu Einsparvorgaben des SWR vorliege, werde sich das Gremium in seiner nächsten Sitzung Ende September erneut mit dem Thema befassen. Sollte die Erarbeitung eines solchen Alternativmodells nicht gelingen, gelte die Fusion als beschlossene Zukunftsoption.

Hierzu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Unabhängig davon, ob es gelingt, bis September ein Alternativkonzept zu zaubern, ist die geplante Fusion der beiden SWR-Orchester ein kulturpolitischer Offenbarungseid von Intendant **Peter Boudgoust**, mit dem er sich zum Totengräber von zwei international renommierten Orchestern macht. Die Reduzierung der Kulturellen Vielfalt und die Zerstörung gewachsener Klangprofile stellen einen Verstoß gegen die UNESCO-Konvention zur Kulturellen Vielfalt dar. Dass ‚Aus-zwei-mach-eins‘ nicht funktionieren kann, ist offenkundig derzeit auch der Mehrheit der Rundfunkratsmitglieder nicht vermittelbar.

Mit der verharmlosenden Darstellung der Auswirkungen einer Fusion werden potemkinsche Dörfern aufgebaut. Intendant Boudgoust ist und bleibt in der Pflicht, in der Fürsorge für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Bürgerinnen und Bürger, die Prioritäten zugunsten der Kultur zu setzen und dem Rundfunkrat ein Alternativkonzept vorzulegen. Aus dieser Verantwortung sollte ihn niemand entlassen. Intendanten, die die Suche nach Alternativkonzepten anderen überlassen und ihre Aufgabe offenkundig nicht mit einer kultur- und medienpolitischen Prioritätensetzung verbinden, gefährden einen Teil der im Rundfunkstaatsvertrag definierten Alleinstellungsmerkmale des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.“

### Offenheit gegenüber anderen Kulturen

---

In der neuen Ausgabe des Musikforums „Musik und Gewalt – Gratwanderung zwischen Kunst und Manipulation“ äußert sich Kulturstaatsminister **Bernd Neumann** im Gespräch mit dem Chefredakteur des Musikforums, **Christian Höppner**, zu kultureller Bildung, Musikförderung und Musikwirtschaft.

Im Bildungsbereich sei die Rolle des Bundes zwar durch die Länderhoheit eingeschränkt, aber es gebe eine gemeinsame

Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen für die kulturelle Bildung. „Der Bund kann insbesondere an den Schnittstellen zwischen kultureller Bildung in den Schulen, in außerschulischen Institutionen und in Kultureinrichtungen Modellprojekte, die von gesamtstaatlicher Bedeutung sind, unterstützen.“ Neumann hob die große Bedeutung kultureller Bildung für das Zusammenleben der Menschen hervor. Interkulturelle Aspekte und die Offenheit gegenüber anderen Kulturen spielten in diesem Rahmen eine wichtige Rolle.

Die „Initiative Musik“ finde eine sehr hohe Akzeptanz. Trotz schwieriger Haushaltslage wolle er sich für die angemessene Ausstattung der „Initiative Musik“ weiter einsetzen. Zu der Frage, welcher Stellenwert in der Förderpolitik der Musik im Verhältnis zum Film zukomme, verwies er auf die Große parlamentarische Anfrage zur Musikförderung. „Ich denke auch, dass die Förderpolitik meines Hauses zeigt, dass ich offen bin für neue und spannende Vorhaben, deren Qualität den Maßstäben einer Bundesförderung entspricht“, so Neumann.

Im Bereich der Musikwirtschaft bestehe neben dem Schutz geistigen Eigentums und der Wertschätzung kreativen Schaffens auch weiterer Handlungsbedarf, für möglichst alle Staaten niedrigere Zölle zu erreichen. Bereits 2011 seien beispielsweise die Zölle für Musikinstrumente zwischen der EU und Südkorea von 13 Prozent auf null gesenkt worden, weitere Verhandlungen mit anderen Staaten würden zurzeit geführt. „Ziel ist es auch hier, den Welthandel fair und regelgerecht zu gestalten und Wettbewerbsbenachteiligungen durch Zölle oder nichttarifäre Handelshemmnisse zu beseitigen.“

Die aktuelle Ausgabe des Musikforums „Musik und Gewalt – Gratwanderung zwischen Kunst und Manipulation“ und weitere Informationen erhalten Sie unter

[www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de)

#### **Rüdiger Grambow zum Geschäftsführer bestellt**

---

Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH haben **Rüdiger Grambow** am Montag, 02. Juli 2012 interimistisch zum weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Der Vorsitzende beider Gremien, DMR-Präsident **Prof. Martin Maria Krüger**, dankte Rüdiger Grambow herzlich für seine Bereitschaft, während der Übergangsphase bis zur Besetzung der vakanten Projektgeschäftsführungsposition die volle Funktionsfähigkeit der Projektgesellschaft zu gewährleisten. Grambow ist dem Deutschen Musikrat durch sein ehrenamtliches Engagement auf vielen Positionen seit Jahrzehnten verbunden.

#### **DIRIGENTENFORUM zu Gast in Israel**

---

In Kooperation mit dem Israel Chamber Orchestra und dem Goethe-Institut baut das DIRIGENTENFORUM sein internationales Programm für den dirigentischen Nachwuchs aus.

Im Oktober 2012 erwartet drei Stipendiaten des DIRIGENTENFORUMs ein internationaler Meisterkurs mit dem Israel Chamber Orchestra (ICO) in Tel Aviv, Israel. Der Chefdirigent des ICO, **Roberto Paternostro**, wird als Künstlerischer Leiter seinen jungen Kollegen **Ivo Hentschel**, **Clemens Schuldt** und **Justus Thorau** bei der Erarbeitung eines Konzertprogramms mit Sinfonien von **Joseph Haydn**, **Franz Schubert** und **Ludwig van Beethoven** zur Seite stehen. Als Abschluss des Meisterkurses wird am 18. Oktober ein Konzert im Tel Aviv Museum stattfinden, das von den drei Kursteilnehmern dirigiert wird.

Der Präsident des Deutschen Musikrates **Prof. Martin Maria Krüger**, der diesem Ereignis beiwohnen wird, misst der Kooperation eine wichtige Bedeutung bei: „Die Zusammenarbeit des DIRIGENTENFORUMs mit dem Israel Chamber Orchestra bildet in doppelter Hinsicht einen Meilenstein: Erstmals findet auf nationaler Ebene eine israelisch-deutsche Zusammenarbeit statt, welche den Spitzennachwuchs jener Gattung von Musikern betrifft, die in besonderer Weise Verantwortung für eine

Vielzahl von Menschen übernehmen: der Dirigenten. Über den künstlerischen und persönlichen Brückenschlag hinaus stellt das Projekt für die angehenden Maestri eine besondere Herausforderung dar, da israelische Musikerinnen und Musiker in herausragender Weise die internationale Musikkultur prägen. Der Deutsche Musikrat betrachtet die Zusammenarbeit als hohe Ehre, für die wir den israelischen Freunden sowie dem fördernden Goethe-Institut herzlich danken.“

Neben musikalischen Inhalten steht der intensive Austausch zwischen den israelischen und deutschen Künstlern über die kulturellen Verhältnisse ihrer Herkunftsländer und über das gesellschaftliche Miteinander im Vordergrund. Dieser Aspekt kommt insbesondere im Rahmen eines zusätzlichen Gesprächskonzerts zum Tragen, das in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut im Israel Conservatorium Tel Aviv stattfindet. Im Dialog mit Musikern des ICO berichten die jungen Dirigenten über ihre Lebens- und Arbeitssituation auf dem deutschen und internationalen Musikmarkt sowie über ihre Beziehung zu Israel.

Das DIRIGENTENFORUM wird gefördert aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Der Meisterkurs in Tel Aviv wird ermöglicht durch die Unterstützung des Goethe-Instituts.

Weitere Informationen unter [www.musikrat.de/dirigentenforum](http://www.musikrat.de/dirigentenforum)

## 50. Arbeitsphase des Bundesjazzorchesters in Rheinsberg

---

Das Bundesjazzorchester (BuJazzO) wird in seiner Arbeitsphase im August in Rheinsberg (Brandenburg) Titel berühmter europäischer Bigband-Leiter und Arrangeure, wie **Bob Brookmeyer**, **John Clayton**, **Francy Boland** und **Peter Herbolzheimer**, präsentieren.

Die musikalische Leitung hat der Posaunist und Bandleader **Jiggs Whigham** inne. Verstärkt wird die Bigband durch das BuJazzO-Gesangsensemble, dem der Sänger **Marc Secara**, Gründer des Berlin Jazz Orchestra, als Dozent zur Seite steht.

Im Vorfeld des großen Jubiläumsjahres 2013 (25 Jahre BuJazzO) kann das Bundesjazzorchester in Rheinsberg bereits ein kleines Jubiläum feiern: die 50. Arbeitsphase des Ensembles. Seit 1988 trifft sich das BuJazzO zweimal im Jahr zu den sogenannten „Arbeitsphasen“ – hier wird unter der wechselnden Leitung renommierter Dirigenten und Dozenten ein abwechslungsreiches Programm einstudiert.

Die Proben der Sommer-Arbeitsphase finden in diesem Jahr vom 12. bis 17. August in der Musikakademie Rheinsberg statt. Die erarbeiteten Titel werden am 17. August im Schlosstheater Rheinsberg und am 19. August in Werder an der Havel im Rahmen der Konzertreihe „Grundton D – Konzerte für den Denkmalschutz“ des Deutschlandfunks präsentiert.

Tickets:

17. August 2012 | 19.30 Uhr | Schlosstheater Rheinsberg

Tourist-Information Rheinsberg, 033-93139296, [tourist-information@rheinsberg.de](mailto:tourist-information@rheinsberg.de)

Reservierungsbüro Papagena, 01805-727243 oder 030-47997474

19. August 2012 | 17.00 Uhr | Festsaal auf der Bismarckhöhe Werder

Ticketmaster GmbH – Kartenbüro der Brandenburgischen Sommerkonzerte

Kartentelefon 01805-805720

Weitere Informationen unter [www.musikrat.de/bujazzo](http://www.musikrat.de/bujazzo)

## Preisträger des „Klassikpreises“ 2012

---

Am 30. Juni nahmen 16 Preisträgerinnen und Preisträgern des zurückliegenden Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ in der Westfälischen Schule für Musik der Stadt Münster am Wettbewerb um den „Klassikpreis“ 2012 teil. Den mit € 6.000 dotierten Preis erhielten **Daniel Frank**, 14, und **Jens Scheuerbrandt**, 12, (Klavier vierhändig) aus Rheinstetten und Breitnau, **Alisa Hopp**, 12, (Klavier) und **Elisabeth Kogan**, 12, (Violoncello) aus Berlin sowie **Constantin Schiffner**, 13, (Klavier) und **Felicitas Schiffner**, 14, (Violine) aus Lübeck.

Gefordert war die interpretatorische Auseinandersetzung mit einem Werk der Wiener Klassik. Der neunköpfigen Jury gehörten an: **Prof. Matias de Pinto**, Berlin, **Prof. Barbara Doll**, Zürich, **Prof. Andreas Groethuysen**, München, **Prof. Ulrich Rademacher**, Münster, **Gideon Rosengarten**, Berlin, **Prof. Helge Slaatto**, Lyngbe, **Prof. Hans-Peter Stenzl**, Stuttgart, und **Bernhard Wallerius**, Köln, unter Vorsitz von **Prof. Reinhart von Gutzeit**, Salzburg.

Zum „Klassikpreis“ gehören auch ein Konzertengagement und ein WDR3-Live-Mitschnitt. Noch mehr als beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ stehen künstlerische Kriterien und die interpretatorische Leistung im Vordergrund. Handwerkliches Können wird hier als selbstverständlich vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden, unabhängig von ihrem Alter, von einer einzigen Jury bewertet. Ehemalige „Klassikpreis“-Träger sind heute renommierte und international bekannte Musiker wie **Martin Helmchen**, **Herbert Schuch** oder **Igor Levit**.

Das „Konzert der Klassikpreisträger“ mit Werken von **Franz Schubert** und **Ludwig van Beethoven** findet am 30. September 2012 um 11.00 Uhr im Konzertsaal in der Musikhochschule Münster statt. Es wird von WDR3 aufgezeichnet. Tickets sind zu € 12 (ermäßigt € 8) ab 01. September beim Regionalausschuss „Jugend musiziert“ Münsterland, Himmelreichallee 50, 48149 Münster, 0251/ 9 81 03 12, [jumu@stadt-muenster.de](mailto:jumu@stadt-muenster.de) erhältlich.

## „Safar – Afghanistan meets Germany

---

Die Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar veranstaltet mit dem Afghan National Institute of Music (ANIM) und dem European Music Council (EMC) das Projekt „Safar – Afghanistan meets Germany“ mit traditionellen afghanischen Klangwelten und gegenwärtiger deutscher Jazz- und Popmusik. Im Rahmen des Projektes treffen fünf Meister der afghanischen traditionellen Musik und zwei Schüler des ANIM auf drei deutsche Jazz- und Popmusiker. Auf ihrer gemeinsamen musikalischen Reise werden sich die Musiker über Genre- und Kulturgrenzen hinweg austauschen.

Hierzu **Christian Höppner**, Vizepräsident des Europäischen Musikrates: „Unser Bild Afghanistans ist geprägt von Krieg, Konflikt und Terror. Dabei war Afghanistan lange für seine Kulturelle Vielfalt bekannt – und berühmt für seine Musik. Musik, die während des Taliban-Regimes verboten war. Doch mit den alten Meistern überlebte auch ihr Wissen. Dieses Projekt ist ein weiterer Mosaikstein, um der UNESCO-Konvention zur Kulturellen Vielfalt Lebenswirklichkeit zu verschaffen. Kultur ist zwar kein Allheilmittel, kann aber dabei behilflich sein, Zufluchtsorte und Stätten der Begegnung in einer manchmal grausamen Welt zu finden.“

Der Europäische Musikrat lädt zu folgenden Veranstaltungen in Bonn ein:

### Jugendworkshop

Nach der Einführung durch **Philip Küppers** (HfM Weimar) werden der 14-jährige **Ahmad Samim** (Rubab) und der 15-jährige **Said Elham** (Klavier) die Fragen der Teilnehmer beantworten. Der Workshop endet mit einem Kurzkonzert der beiden jungen afghanischen Musiker.

Montag, 09. Juli 2012 | 14.00 – 15.30 Uhr | Schumannhaus Bonn | Alter: 12-22 Jahre

Diskussionsrunde über die aktuelle Situation traditioneller Musik in Afghanistan aus einem kulturpolitischen Blickwinkel in